

# JUBILÄUMSSCHRIFT

**65 JAHRE**

BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

BEZIRKSAMT ZEHLENDORF E.V.

1959 – 2024



[bsg-ba-zehlendorf.de](http://bsg-ba-zehlendorf.de)



## **Inhalt**

<i>Grußwort 1. Vorsitzender</i>	2
<i>Kurze Geschichte der BSG BA Zehlendorf e.V.</i>	5
<i>Sektionen – chronologisch nach ihrer Gründung</i>	
- <i>Fußball</i>	9
- <i>Tischtennis</i>	14
- <i>Schwimmen</i>	21
- <i>Kegeln</i>	23
- <i>Handball</i>	26
- <i>Tennis</i>	27
- <i>Volleyball</i>	29
- <i>Gymnastik / Aerobic</i>	31
- <i>Skat</i>	33
<i>Ausblick</i>	34
<i>Archiv (Auswahl)</i>	

## **Grußwort**

Vor 65 Jahren gründete eine Gruppe von fußballbegeisterten Bezirksamtsmitarbeitern die *Sportgruppe Bezirksamt Zehlendorf*.

Der Betriebssport fand damals bei weitem nicht die Wertschätzung, wie sie sich uns heute darstellt. Als Konkurrent von Amateursportverbänden und durch befürchtete Arbeitseinbußen durch zeitliches Engagement und Sportverletzungen wurde es dem Betriebssport nicht leicht gemacht.

Doch damals wie heute ist der Betriebssport durch engagierte Mitarbeiter und im Laufe der Zeit vor allem durch die Mitglieder der BSG zu einem wesentlichen Faktor des Breitensports geworden. Nicht nur die Firmen erkannten den Wert des Betriebssports für Gesundheit und besseres Betriebsklima, auch der Breitensport partizipiert bis heute am Betriebssport, weil viele Sportler erst durch ihn zum Sport und dadurch zu möglichen Mitgliedern in den Amateursportvereinen kamen. Mittlerweile wechseln ebenso deren Mitglieder zu den Betriebssportvereinen bzw. betreiben in beiden Vereinsarten ihren Sport.

Gesellschaftliche Entwicklungen und Moden gingen auch an unserer BSG nicht vorbei. Ein verändertes Freizeitverhalten, bedingt durch die Möglichkeiten der IT-Medien, beeinflussten natürlich auch die Aktivitäten unserer BSG. Vor 40 Jahren hatte die BSG mit ihren damaligen 5 Sektionen über 200 Mitglieder; heute sind es in ebenso 5

Sektionen etwas über die Hälfte. Die zwischenzeitlich gegründeten und wieder aufgelösten Sektionen (Schwimmen, Kegeln, Handball, Skat u.a.) entgingen nicht den sozialen Entwicklungen. Jedoch konnte die lange, durch Chovid-19 bedingte Schließung von unseren Sportanlagen und -hallen keine weiteren Sektionsauflösungen auslösen.

Besser als der langjährige BSG-Vorsitzende Horst Kellner (1976-1993) in seinem Festschrift-Grußwort anlässlich des 25. Vereinsjubiläums 1984 erkannte, kann man es nicht ausdrücken: *Wie in allen Gemeinschaften hat es sich auch bei uns gezeigt, daß das Wohl und Wehe einer Gemeinschaft fast ausschließlich davon abhängt, daß sich Menschen finden, die bereit sind, sich einzusetzen für eine Sache und Verantwortung übernehmen.*

Wie es sich zeigte, gab und gibt es immer noch MitstreiterInnen die dazu bereit sind, ihre Freizeit zu opfern um damit allen BSG-Mitgliedern in unseren Sektionen zu ermöglichen, ihren Sport zu treiben. Die leicht steigende Tendenz der Mitgliederzahl gibt ihnen Recht. Weder die langjährigen, teilweise jahrzehntelangen Mitglieder noch die neuen lassen sich durch das 65. BSG-Jubiläum verleiten, die als Pensions- oder Renteneintrittsalter geltende Zahl für sich gelten zu lassen. Körperliche Fitness durch gemeinsamen Sport bis ins Alter findet zunehmende Akzeptanz und generationenübergreifende sportliche Aktivitäten sind auch für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt unerlässlich:

In diesem Sinne wünsche ich unserer Betriebssportgemeinschaft eine erfolgreiche Zukunft und immer ausreichend Engagierte, die Verantwortung für ihre Sportart und ihren Verein übernehmen und die Freude am Sport nicht verlieren.

Berlin, im Sommer 2024

Winfried H. Müller, 1. Vorsitzender

## **Kurze Geschichte der BSG BA Zehlendorf e.V.**

Am Mittwoch, den 29.4.1959, gründeten 23 Mitarbeiter des Bezirksamts im *Ratskeller Zehlendorf* die *Sportgruppe Bezirksamt Zehlendorf*. Zur „Pfleger des Betriebssportes sowie der Kameradschaft“ heißt es im Protokoll, gaben sich die Anwesenden eine Satzung, nach der sie ihren Sport, nämlich Fußball, ausüben wollen.

Es war keine Gründung eines eigenständigen Vereins nach jetzigem Verständnis. Laut Gründungsprotokoll wollte sich die Zehlendorfer Sportgruppe bei der *Interessengemeinschaft (IGF) Fußball, Firmen und Behörden, Berlin* anmelden, um dadurch an den Spielen der Fußball-Betriebsliga teilnehmen zu können.

1968 wurde der Name in *Betriebssportgemeinschaft Bezirksamt Zehlendorf* umbenannt. In der Satzung von 1968, die fast identisch mit der der Gründung war, wurde auch der § 2 (Zweck des Vereins) übernommen. In ihm heißt es neben den üblichen Vereinsstatuten, „daß der Verein eine berufsmäßige oder bezahlte sportliche Betätigung ablehnt. Die sportliche Betätigung ohne jegliche Züchtung von Spitzensportlern soll daher unter allen Umständen gewahrt bleiben“. In den späteren Satzungsmodifikationen wurde diese erfreuliche Deutlichkeit vermieden und in der letzten Satzungsänderung von 2017 wurde indes der § 2 um die jetzigen 5 Sektionen unter „Zweck und Aufgaben“ erweitert.

Um den Vorgaben der damals und heute gültigen Abgabenordnung zu genügen und die ‚Gemeinnützigkeit‘ des Vereins anerkannt zu bekommen (denn ohne gibt es keine Spendenbescheinigungen, die steuermindernd geltend gemacht werden können), beantragte der BSG-Vorstand Ende 1981 den Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg. Dem Antrag wurde Ende 1982 stattgegeben und unsere BSG ist seitdem mit der Nummer 7077 Nz im Vereinsregister registriert; sie führt fortan den e.V. (für: eingetragener Verein) im Namen und ist aufgrund der satzungsgemäßen Ausübung des Vereinszweckes als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Der 1. Vorsitzende unserer BSG e.V. muß deshalb regelmäßig (gegenwärtig alle 3 Jahre) einen diesbezüglichen Freistellungsbescheid beim zuständigen Berliner Finanzamt für Körperschaften I beantragen. Unserem Antrag wurde seither immer stattgegeben und unsere großzügigen Spender können weiterhin die Spendenbescheinigungen unserer BSG steuermindernd geltend machen. Außerdem ist die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Grundlage für die Zuteilung von Nutzungszeiten der Sporthallen und -plätze, über die der Bezirkssportbund Steglitz-Zehlendorf jährlich entscheidet.

Wie bei allen Vereinen, kommt auch unserer nicht um die vorgegebene, gesetzliche Organisationsform herum. Dabei sind die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen nur die augenfälligen Aktivitäten der gewählten Vereinsvertreter. Die eigentliche Organisations-tätigkeit durch den Vorstand und seinen Beisitzern



(bei uns ist es der erweiterte Vorstand mit den Sportwarten und -Innen der 5 Sektionen) läuft im Stillen ab und wird nur zum Beispiel durch Kassenbuchprüfungen (auch das ist eine ehrenamtliche Aufgabe), Antragstellungen, Einwerbung der Mitgliedsbeiträge resp. der Mahnungen durch unsere langjährige, profunde und professionelle Schatzmeisterin **Susanne Will**, durch die Organisation der Sektionsleitungen sowie durch die Verantwortung der Mannschaftsführungen offensichtlich.

An der Spitze der Organisationspyramide steht der 1. Vorsitzende und ist nur sichtbarer Ausdruck dessen, was alle gewählten und freiwilligen Verantwortlichen für den Verein leisten. Deshalb steht die folgende Chronologie der 1. Vorsitzenden der BSG BA Zehlendorf e.V. **stellvertretend** für die 65-jährige Vereinsarbeit:

29.04.1959 – 17.03.1964	Hans-Otto Bahrke
18.03.1964 – 24.03.1969	Gerhard Zühlke
25.03.1969 – 28.04.1970	Wolfgang Kühn
29.04.1970 – 03.10.1972	Rudolf Frost
04.10.1972 – 28.09.1976	Gerhard Zühlke
29.09.1976 – 20.07.1993	Horst Kellner
21.07.1993 – 03.09.2003	Gisela Hornung
04.09.2003 – 27.01.2023	Manfred Exner
Und aktuell ab 28.01.2023:	Winfried H. Müller.

In einer späteren, vollständigen Chronik werden ebenso die Vorstände, Sportwarte und Mannschaftsleitungen zu nennen sein.

Ein über das normale Maß der Vereinsarbeit hinausgehendes und durch den Vorstand organisiertes Event sind die BSG-Jubiläumsfeste. Diese wurden zum 25., 35., 40. und 50. Vereinsjubiläums ausgerichtet.

Aus den beiliegenden Beispielen (Archiv) der unterschiedlichen Festprogramme können wir die jeweiligen Vorlieben des Vorstandes und der Mitglieder erkennen. Neben den organisierten Turnieren der Sektionen mit auswärtigen bzw. befreundeten Berliner Vereinen, wurden im Ratskeller Zehlendorf und zum 50. Vereinsjubiläum im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf mit Tanz, Tombola und kaltem Buffet die Jubiläen gefeiert.

Mit dem Mitgliederschwund scheint auch das Bedürfnis zu schwinden, sich mit der BSG durch ein sektionsübergreifendes Treffen zu identifizieren. Wahrscheinlich übernehmen die sektionsinternen Feste diese Aufgabe. Am 13. Juli 2024 treffen sich zum 65. Vereinsjubiläum trotz allem ca. 40 BSG-Mitglieder im *Biergarten Weihenstephaner* (am S-Bahnhof Lichterfelde-West). Wir werden mit Speis und Trank uns gemeinsam der vergangenen Zeiten erinnern und der kommenden erwartungsfroh entgegensehen.

## **Sektion Fußball**

Die *Sportgruppe Bezirksamt Zehlendorf*, die sich 1959 konstituierte, war die Keimzelle unserer heutigen Betriebssportgemeinschaft. Sie bestand aus 23 Mitgliedern und waren ausschließlich Mitarbeiter des Bezirksamts.

Damals – wie heute – wurde der Sport als Ausgleich zum beruflichen Alltag benötigt. Die einseitigen beruflichen Belastungen, körperlich wie geistig, erforderten einen adäquaten Ausgleich – die Fußballer der Sportgruppe organisierten und gestalteten ihn nach ihren Bedürfnissen. Aber es war nicht nur der Ausgleich vom beruflichen Alltag, die die Fußballer zu einer Mannschaft formierte, sondern die sich daraus ergebenden Freundschaften und Freundeskreise. Diese wiederum waren Ausdruck der ‚kameradschaftlichen Grundeinstellung‘, die sich aus dem gemeinsamen Fußballspiel ergaben. Das Gemeinschaftsgefühl war vorherrschend.

In den 1960-er Jahren spielten die Fußballer gegen Berliner ‚Prominentenmannschaften‘, deren Aktivisten uns heute natürlich unbekannt sind.

Selbst die Berliner Mauer verhinderte nicht die Spielfreude der Fußballer. Sie spielten als gern gesehene Partner in Bielefeld, Celle, Scheyern, Neuwied und gegen die Mannschaft des BA Eimsbüttel in Hamburg. Den üblichen Schwankungen im Ligaspiel unterlagen auch die Fußballer. Auf- und Abstieg zwischen der 1. und 3. Klasse gehörten dazu. Als Höhepunkt kann sicherlich das Erreichen des

Achtelfinalspiels im Berliner Pokalwettbewerb gelten. Stolz wird in der Festschrift zum 25. Vereinsjubiläum 1984 aus der Fachpresse zitiert, wo man unseren Fußballern den Status eines ‚Pokalschrecks‘ attestierte.

1989 konnte die 1. Mannschaft von der Landesliga in die höchste Liga, die Verbandsliga des Berliner Betriebs-sportverbandes, aufsteigen. 2007 wurde die Ü 30-Mannschaft Staffelsieger und errang im Pokalfinale den Reddemann-Pokal.

Der Zuwachs an Mitspielern brachte es mit sich, daß eine 2. Herren- und eine Altherrenmannschaft aufgestellt werden konnte. Jedoch blieb die übliche Fluktuation in Sportvereinen auch den Fußballern nicht erspart und so konnten die beiden Mannschaften nie recht Fuß fassen und bangten um ihr Fortbestehen.

Ein Nachwuchsproblem haben die Fußballer ebenso wie die anderen Sektionen unserer BSG. Zurzeit spielt nur noch eine Ü50-Kleinfeldmannschaft in der Betriebssportliga.

Eine Kontinuität konnte allerdings bewahrt werden. Vor 65 Jahren spielten die Fußballer auf dem Sportplatz Siebenendenweg in Zehlendorf. Hier finden wieder seit 20 Jahren das Training und die Heimspiele der Mannschaft statt.

Auch zur Finanzierung der Mannschaftskasse haben sich 1970 die Fußballer Gedanken gemacht. Der Mitgliedsbeitrag im Gründungsjahr betrug monatlich 1,00 DM und reichte offensichtlich nicht aus, die Kosten für den

Spielbetrieb zu decken. Die Mannschaften haben sich dann vor über 50 Jahren eine Spielordnung ausgedacht (wohl aufgrund diesbezüglicher Erfahrungen), um durch ‚Ahndung folgender Unsportlichkeiten‘ ihren Kassenbestand aufzubessern: Unentschuldigtes Fernbleiben vom Spiel (10 DM), verspätetes Erscheinen zum Spiel später als 15 min vor dem Spieltermin (1 DM), Vergessen von Fußball- oder Turnschuhen (5 DM), Platzverweis durch Schiedsrichter (5 DM), eigenmächtiges Verlassen des Spielfeldes (10 DM) und Verlassen der Mannschaft vor Spielende durch die Ersatzspieler (10 DM). Ob diese ‚Geldstrafen‘ die Spieldisziplin förderten, ist nicht bekannt. Jedenfalls tragen die Fußballer die Farben unserer BSG seit 65 Jahren und beweisen, wie gemeinsames Fußballspielen ein jahrzehntelanges Gemeinschaftsgefühl ermöglicht.

**Ingo Gast**, seit etwa 30 Jahren als Mannschaftsleiter und Sportwart für die Fußballer verantwortlich und seit 47 (!!!) Jahren für die BSG spielberechtigt, erinnert an folgendes:

Direkt nach der Gründung der Betriebssportgemeinschaft wurden 2 Fußballmannschaften beim Betriebssport-Fachverband Fußball angemeldet, eine 1. und eine 2. Mannschaft. In dieser Zeit durften ausschließlich nur Mitarbeiter des Bezirksamtes Zehlendorf für unsere BSG Fußball spielen.

Die genutzten Sportplätze waren damals vorrangig das Stadion Wannsee in der Chausseestraße und der Sportplatz

in der Sachtlebenstraße (grauer Schotterplatz). In Wannsee gab es 2 Plätze, einer oben im Stadion (wunderbarer Rasenplatz) und einer auf der Südseite des abfallenden Geländes – die „Wanne“ (dort trainierten seinerzeit auch die Jugendauswahlmannschaften des Berliner Fußballverbandes).

*Eine kleine Anekdote zur „Wanne“: 3x konnten Heimspiele nicht angepfiffen werden, da Wildschweine den Platz in der Nacht zuvor „durchpflügt“ hatten. Später wurde deshalb ein Kunstrasen verlegt.*

Nachdem die Sportanlage des Stadion Wannsees dem FV Wannsee e.V. übertragen wurde, wechselten die Mannschaften der BSG zum Ernst-Reuter-Sportfeld als Heimplatz. Seit nunmehr mehr als 20 Jahren trägt die BSG dort mittwochs ihre Heimspiele aus.

Aufgrund mangelnden Nachwuchses spielte die BSG später mit einer Ü30-Großfeldmannschaft und einer Ü38-Kleinfeldmannschaft, dann mit einer Ü38 Großfeld- und einer Ü50-Kleinfeldmannschaft. Seit über 6 Jahren wird nur noch mit einer Ü50-Kleinfeldmannschaft (ca. 20 Mitspieler) an Meisterschaftsspielen teilgenommen.

Viele der noch aktiven Spieler stehen der BSG seit Jahrzehnten sehr nahe. *Der älteste Spieler mit 76 Jahren ist seit über 55 Jahren für unsere BSG spielberechtigt.*



BSG Fußball 1978



BSG Fußball 2024

## **Sektion Tischtennis**

Im Jahr der BSG-Gründung, am 2.12.1959, wurde die zweite Sektion unserer BSG gegründet. Mit den Fußballern ist sie die älteste BSG-Sportabteilung, die heute noch besteht.

Durch einen verwaltungsinternen Aufruf, der von dem damaligen BSG-Initiator und ersten Vereinsvorsitzenden Hans-Otto „Hanno“ Bahrke (1959-1964) und der ebenso langjährigen Schriftführerin Ingeborg „Schnucki“ Polsz initiiert wurde, wurde um Mitglieder für eine TT-Abteilung geworben. 21 Mitarbeiter erklärten aufgrund dieses Aufrufs ihre Mitgliedschaft in der neuen TT-Gruppe. Und so begann ab 1960 in der Turnhalle der Shadow-Schule das TT-Training.

Aus Mangel an ‚herausragenden‘ Spielern wurde eine Teilnahme an den Betriebssport-Rundenspielen des Fachverbandes Tischtennis (FVTT) vorerst verworfen. Gemeinsames Training und gelegentliche Freundschaftsspiele gegen benachbarte Versicherungen oder Mannschaften der Hauptverwaltung bestimmten den TT-Spielbetrieb. Die Mitgliederzahl von ca. 30 blieb über Jahre relativ konstant.

Zu Beginn der 1980-er Jahre übernahm der Vorstandsbeisitzer Eitel-Friedrich Richter die Leitung der TT-Abteilung. Er führte dann über 30 Jahre erfolgreich die TT-Sektion. In der Saison 1980/81 wurde die erste Mannschaft für die FVTT-Rundenspiele gemeldet. Sie konnte



sich in zwei Jahren von der 5. in die 3. Klasse hochspielen. 1982/83 folgte eine weitere Mannschaft, die ebenso reüssierte und auf Anhieb von der 6. in die 5. Klasse aufsteigen konnte.

Änderungen in den Spielgenehmigungsregeln des FVTT schwächten dann die Mannschaftsaufstellungen, weil keine Schüler und Studenten aufgestellt werden durften. Sie kamen dann in beiden Staffeln nicht über den letzten Platz hinaus. Diese Regeln wurden später modifiziert und durch eine ‚Gästeregelung‘ geändert. Nun konnten, unter bestimmten Bedingungen, auch in der Mannschaftsaufstellung TT-Spieler gemeldet werden, die nicht Mitarbeiter des Bezirksamtes waren. In der kleinen Festschrift zum 25-jährigen BSG-Vereinsjubiläum 1984 prognostizierte der Berichterstatter exakt die spätere Entwicklung der TT-Sektion mit den Worten: *Da die Abteilung mit 33 Mitgliedern, die zweitstärkste der BSG, über eine gesunde Basis und einen engagierten Beisitzer verfügt, wird sie das Tief bestimmt überwinden.*

Dieser ‚engagierte Beisitzer‘, Eitel-Friedrich Richter, führte dann die TT-Abteilung einige Jahrzehnte.

In diese Zeit fiel auch die Bezirksgebietsreform, wo bekanntlich die Bezirke Steglitz (rd. 200.000 Einwohner) und Zehlendorf (rd. 100.000 Einwohner) im Jahr 2001 zum Bezirk Steglitz-Zehlendorf zusammengelegt worden sind. In Folge dessen wurde auch eine TT-Spielgemeinschaft (SG) mit den TT-Mannschaften der BSG Steglitz vereinbart und unsere zwei Herrenteams und eine

Seniorenmannschaft wurden in die neu gegründete TT-SG Steglitz-Zehlendorf integriert. Nach rd. 13 Jahren wurde diese Spielgemeinschaft aus hier nicht näher zu nennenden Gründen (man ahnt, dass es vor allem eine aus nicht-sportlichen Motiven heraus entstandene Entfremdungsatmosphäre war) trennten sich die zwei TT-Abteilungen im Mai 2015 wieder.

Im Zuge dieser Organisationsveränderung legte der bisherige Sektionsleiter Tischtennis, Eitel-Friedrich Richter sein Amt nieder und verließ im Jahr 2015 den Verein. Die Fachvereinigung Tischtennis (FVTT) ehrte Eitel-Friedrich Richter aufgrund seiner besonderen Verdienste im Nachgang am 31. Mai 2016 mit der Goldenen Ehrennadel.

Die Tischtennisabteilung der BSG BA Zehlendorf stand im Mai 2015 vor einem Scherbenhaufen. Kein Sektionsleiter Tischtennis, alle Rahmenbedingungen waren für neue Spielerinnen und Spieler nicht ansprechend. Die Halle in der Zinnowwald-Grundschule war stark sanierungsbedürftig, keine Dusche funktionierte, in den Wintermonaten war die Halle sehr kalt, alle unsere Platten waren nicht mehr rollbar, es stand nur ein Trainingstag zur Verfügung. Mit der Auflösung der Spielgemeinschaft der Tischtennisabteilungen aus Steglitz und Zehlendorf war für uns völlig unklar, welche und wieviele Spieler überhaupt noch der Zehlendorfer Tischtennissektion zugehörig waren. Die Tischtennisabteilung stand vor der Auflösung.

Sportwart und TT-Sektionsleiter, **Rafael Pick**, hat sich im Mai 2015 zunächst kommissarisch bereit erklärt, sich der

vielfältigen Problemlagen anzunehmen. Der Neustart wurde zur Saison 2015/2016 mit den noch vorhandenen 8 Spielern (Manfred König, Tanja Zapfe, Gottfried Kasel, Christopher Neumann, Bernhard Arndt, Rafael Pick, Andreas Lokocz und Jürgen Mensch) eingeleitet. Es wurden eine Herren- und eine Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet. Die Schatzmeisterin Susanne Will hatte umgehend die Finanzierung für Trikots und Spielbälle bereitgestellt.

Die Geschicke der Tischtennis-Sektion wurden bis Heuer durch den Sportwart Rafael Pick erfolgreich gestaltet. Dabei sind zwei Ereignisse von besonderer Bedeutung, die durch Rafael Picks umsichtige und vorausschauende Sektionsleitung zu der gegenwärtigen erfolgreichen TT-Abteilung führte. Zum einen wurde durch ihn die Trennung von der Tischtennis-SG Steglitz-Zehlendorf, wie oben beschrieben, vollzogen und zum zweiten die Sporthalle in der Zinnowwald-Grundschule, vor allem durch sein Engagement, einer Grundsanierung unterzogen. Dadurch entstand ein außergewöhnlicher Trainings- und Rundenspielfeldort, der im Berliner Süd-Westen einzigartig ist.

Die BSG BA Zehlendorf trainierte sodann separat und startete 2015 wieder mit eigenen Mannschaften in der Betriebsliga. Und damit begann eine bis heute anhaltende Race, in der sich die TT-Sektion mit seinen aktuellen 9 Mannschaften (4 Herren- und 5 Seniorenmannschaften, wobei 4 Teams 2024 den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schafften) und den Freizeitspielern zu einer Sektion

mit den meisten TT-Mannschaften des Betriebssports im Berliner Süd-Westen entwickelte. Die Erfolgsgeschichte der TT-Mannschaften von BA Zehlendorf ist auf unserer Webseite nachzuvollziehen (*Tischtennis/Chronik* und *Hall of Fame*) und im *Statistik-Archiv* auf der Webseite der FV Tischtennis Berlin e.V. archiviert (<https://fvtt.tischtennislive.de/>).

Innerhalb unserer BSG hat sich durch Rafael Picks umsichtige Leitung, den engagierten Mannschaftsleitern und den motivierten MitspielerInnen die TT-Sektion zu der mitgliederstärksten BSG-Abteilung entwickelt. Die ca. 50 Mitglieder und MitspielerInnen dokumentieren eine Tendenz, daß die Art und Weise unseres generationenübergreifenden und genderneutralen Zusammenspiels – Frauen und Männer spielen gemeinsam in den Mannschaften – den Ansprüchen des Freizeitsports mehr als genügen. Eine nicht geringe Anzahl von Mitgliedern, die schon seit Jahrzehnten bei uns ihren Lieblingssport treiben, bezeugen unsere BSG-typische Freude am Sport, dem die TT-Sektion an 5 Tagen in der Woche nachgehen kann.

Darüber hinaus gilt der TT-Spielort, die Turnhalle der Zinnowwald-Grundschule, als fast ideales Spiellokal und hat der TT-Sektion schon einige neue Mitglieder beschert und öfter auch Neid bei einigen Gastmannschaften :-).

Auch hier wirkte Rafael Pick als Initiator und ermöglichte durch seine nicht nachlassenden Nachfragen und sachkundigen Hinweise bei den zuständigen Behörden die Grundsanierung der Turnhalle. Wie die im Archiv beigelegten

Auszüge aus dem Schriftverkehr von Rafael Pick mit den Beteiligten belegen, begann alles mit seiner Anfrage wg. der Instandsetzung der Umkleideduschen Anfang 2015 und endete 2018 mit der vollsanierten Sporthalle. Die denkmalpflegerischen Vorgaben behinderten keineswegs die Sanierung, sondern ermöglichten eine Sporthalle mit hohem ästhetischen sowie sport-praktischen Niveau. Die Umkleide- und Sanitäräume – vor allem die Halle – konnten nach neuestem Stand der Technik saniert werden.

Die Tischtennis-Sektion hat also allen Grund, den üblichen Jeremiaden über den Rückgang des Interesses am Freizeitsport ihre derzeitige Situation gegenüber zu stellen. Und die ist vor allem geprägt durch gemeinsames Engagement und die Freude am Sport aller Beteiligten.



Saison ca. 1997



Herren IV - Saison 2023/24



Senioren IV - Saison 2023/24

## **Sektion Schwimmen**

Als Dritte im Bunde der vier ersten Sektionen aus der Anfangszeit unserer BSG war die Schwimmgruppe, die sich im Januar 1966 gründete. Über 30 Teilnehmer nahmen anfangs am regelmäßigen Schwimmbetrieb teil. Die Schwimmhalle des Stadtbades in der Clayallee war der Ort, wo sich die Mitglieder nach Feierabend einmal wöchentlich zur Entspannung dem Ausgleichs- und Konditionstraining hingaben.

Sie hatten Glück bzw. legten wahrscheinlich ihre Gründung in die Zeit der Neueröffnung des Hallenbades -, das modernste damals in Berlin. Der Run auf die Schwimmhalle durch andere Schwimmabteilungen des Bezirks hatte zur Folge, daß unsere SchwimmerInnen sich die vorgegebenen Bahnen mit anderen Schwimmvereinen teilen mußten. Entsprechend eng waren die Verhältnisse und die Mitgliederzahl ging rapide zurück.

Rechtzeitig eröffnete dann 1975 eine Schwimmhalle im Rehabilitationszentrum am Hüttenweg und unsere Sektion bekam, nach etlichen vorherigen Anträgen, eine eigene Schwimmzeit. So konnten unsere SchwimmerInnen freitagabends wieder regelmäßig trainieren.

Doch das Vergnügen war von kurzer Dauer. Wegen der großen Nachfrage von Behinderten konnte unsere Sektion nur bis Ende 1977 die Halle nutzen. Sie mußten dann ab 1978 in das Stadtbad in der Clayallee umziehen und sich die Bahnen wieder mit einer anderen BSG-

Schwimmgruppe teilen. Hier trainierten sie regelmäßig immer mittwochabends. Die Schwimmabteilung hatte teilweise bis 50 Mitglieder. Das schützte sie aber nicht vor der Auflösung 1999.

Die Schwimmabteilung und das Stadtbad Zehlendorf verband eine Schicksalsgemeinschaft. Bevor das Hallenbad wegen einer Sanierung 2002 geschlossen wurde, löste sich auch die Schwimmabteilung auf. Die Kosten der Bausanierung waren indes zu hoch und so übernahm ein privater Betreiber das Gelände. Die Halle wurde abgerissen und 2008 eröffnete als Nachfolgerin des Stadtbades die *Zehlendorfer Welle*. Daran angeschlossen ist ein Fitneß-Center und eine Outdoor-Trainingsfläche. Entstand nach dem Abriß des Stadtbades Zehlendorf ein neues Schwimmbad, konnte sich unsere Schwimmabteilung auch nach 25 Jahren nicht konsolidieren.



## **Sektion Kegeln**

Bevor eine Sektion Kegeln offiziell gemeldet wurde, begann deren Vorgeschichte schon 1962, drei Jahre nach der BSG-Gründung. Damals trafen sich die Fußballer und Tischtennispieler einmal im Monat zum besseren Kennenlernen zu einem ungezwungenen Kegelabend. Bis zu 25 Mitspieler trafen sich z.B. auf den Bahnen des mittlerweile nicht mehr existierenden *Reichsadlers* in Wannsee. Daraus entstand die vierte der Sektionen, die sich in den 1960-er Jahren gründeten. 1966 begann die außerordentliche Erfolgsgeschichte der BSG-Kegelabteilung.

Wie die Fußballer und Tischtennispieler nahmen auch die Kegler an Wettkämpfen des Fachverbandes Kegeln teil. Wie üblich begann man in der untersten Klasse. Vorübergehend wurde auch eine Damenmannschaft aufgestellt, die dann aber mangels Mitspielerinnen durch eine zweite Herrenmannschaft ersetzt wurde. Parallel dazu wurden Kontakte zu westdeutschen Kegelvereinen geknüpft (z.B. Hagen), die später intensiviert wurden.

Im neuen Spiellokal (Clubhaus Hertha 03) war dann ein regelmäßiges, wöchentliches Training möglich. Entsprechend stellten sich schnell Erfolge ein. 1973 konnten beide Mannschaften aufsteigen. 1974 die 1. Mannschaft sogar in die 1. Klasse und 1975 die 2. Mannschaft in die 2. Klasse. Ab 1973 wurden die im Hertha-Clubhaus ausgespielten Pokale sowohl von der Damen- als auch von der Herrenmannschaft überlegen gewonnen. Das führte allerdings dazu, daß unsere Kegelmannschaften von der

Turnierleitung „ausgebootet“ wurden, weil sie angeblich den anderen Hobbygruppen den Spaß am Turnier genommen hätten.

Ähnliches widerfuhr auch den Kegler-Teams mit ihrem Spielpartner aus Hagen. Nach anfänglichen Niederlagen gingen später alle Wertungen an unsere BSG – und damit endeten auch die Beziehungen zu den Keglern aus Hagen. Auch die 1976 aufgestellte Damenmannschaft war erfolgreich, mußte aber mangels Keglerinnen 1982 wieder abgemeldet werden. Die Damen spielten dann in der neu aufgestellten 3. Mannschaft mit.

Nach einigen „Zitterjahren“ in der 1. Klasse konnte dann die 1. Mannschaft 1980 den Aufstieg in die Liga schaffen, wo wiederum nach zwei nicht so erfolgreichen Jahren der Aufstieg am Ende der Saison 1983/84 in die Oberliga, die damals höchste Spielklasse der Kegler, geschafft werden konnte. Wenn man so will, war das ein sportliches Geschenk für unser 25. BSG-Vereinsjubiläum.

Die Erfolgsgeschichte der Kegel-Sektion beschränkte sich aber nicht nur auf die Ligaerfolge. Durch hervorragende Leistungen in der Einzelmeisterschaft konnten sich auch 2 Mitglieder (Damen und Herren) für die Stadtmannschaft qualifizieren. Ebenso wurden in dieser Zeit verschiedene Pokale gewonnen.

Mit Recht wird in der Jubiläumsschrift von 1984 auf den besonderen Wert der Erfolge hingewiesen, weil sie vor

allem mit einem seit Jahren unveränderten Spielerstamm errungen wurden.

Ebenso erstaunlich ist die zu dieser Zeit intensive Sportfreundschaft mit Kegel-Teams aus Hannover und Wettmar. Sie ging so weit, daß unsere Kegler für hiesige Turniere deren Sportler ausgeliehen haben.

Man muß dabei bedenken, daß immer Freizeitsport betrieben wurde, daß alle Beteiligten Erwerbsarbeit und Familie einbeziehen mußten und daß die damalige politische Situation West-Berlins ein Austausch bei weitem nicht so komplikationslos war, wie er für uns Heutige als selbstverständlich erscheint. Ermöglicht wurde dies unseren BSG-Mitgliedern vor allem durch ihren Enthusiasmus, Spielfreude und Einsatzbereitschaft. Kameradschaft, ein Begriff, der in unseren Ohren gegenwärtig wie etwas Antiquiertes wirkt, hatte genau diesen Effekt: Gemeinsames erleben von Sport und Spiel – Erfolg und Mißerfolg als Gemeinschaftserlebnis.

All dies hielt den Mitgliederschwund nicht auf. Die Mannschaft fusionierte deshalb 2000 zu einer Spielgemeinschaft (SG) mit der Betriebssportgruppe der Justiz zur SG BA Zehlendorf/Justitia. Infolge dessen löste sich die Sektion Kegeln zum 31.12.2003 auf.

## **Sektion Handball**

Trotz erfolgreicher Teilnahme an Punkt- und Pokalspielprogrammen existierte die Handballabteilung nur von 1972 bis 1980.

Neben dem Aufstieg in die 3. Klasse der Saison 1978/79 und steten Platzierungen im oberen Tabellendrittel, war der größte Erfolg der Handballer der Gewinn des *Pohlke-Pokals*, der während der Saison unter ca. 40 Mannschaften des Fachverbandes Handball im Betriebssportverband ausgespielt wurde. Dabei konnten die Handballer höherklassige Vereine aus dem Rennen werfen.

Leider konnte dieser außergewöhnliche Erfolg nicht zu einer steten Leistungsqualität beitragen. Der Grund: Einige leistungsstarke Spieler (unter anderem der Ex-Nationalspieler Wolfgang Braun) wandten sich wieder verstärkt ihrem alten Verein beim Handballverband zu oder waren aus privaten Gründen nicht in der Lage am Spielbetrieb teilzunehmen.

Der Handball-Spielbetrieb wurde am 1. September 1980 eingestellt.

## **Sektion Tennis**

Seit September 1977 existiert die Tennisabteilung unserer BSG.

Auch hier stand und steht der Freizeitsport an erster Stelle. Kooperation und Kreativität, als unbestrittene Basis des Freizeitsports, garantierte der Tennisabteilung ihren bis heute praktizierten Tennissport. Jene ermöglichen den eigenverantwortlichen, selbstgestalteten Freizeitsport – auch den Tennissport.

Da der Breitensport Kosten verursacht und durch die Mitgliedsbeiträge aufgebracht werden, müssen im Betriebsport die Kosten und die Beiträge der Mitglieder so gering wie möglich gehalten werden. Dadurch ist es möglich, den Breiten- und Freizeitsport für alle offen zu halten. Die Tennisabteilung war darin besonders erfolgreich. Die Mitgliederzahlen stiegen kontinuierlich und gipfelten in einer Warteliste für Interessenten. Durch ständiges Bemühen um weitere Spielmöglichkeiten konnten diese dann abgeschmolzen werden.

Auch den sportlichen Ansprüchen wurde genüge getan. Es bildeten sich jeweils eine Damen- und Herrenmannschaft, die dann auch an den jährlichen Meisterschaftsspielen des Fachverbandes Tennis teilnahmen. Durchschlagende Erfolge blieben jedoch aus, was die TennisspielerInnen aber keinesfalls demotivierte. Denn, auch bei ihnen wie allen anderen Mitgliedern unserer BSG steht im Vordergrund: Dabeisein (und mitmachen) ist alles!

Bestimmt hätten sich auch Erfolge im Ligaspiel einstellen können, wenn die Trainingsbedingungen besser gewesen wären bzw. sind. Obwohl in den Sommermonaten mehrere Plätze zur Verfügung standen, war es in den Wintermonaten nur sehr eingeschränkt möglich, in den Hallen zu spielen. Hier genießt leider der Betriebssport keinen Vorrang und so können im Winter die Tennisenthusiasten nur eingeschränkt Tennis spielen.

Aktuell wird zweimal wöchentlich auf dem Sportplatz des Droste-Hülshoff-Gymnasiums trainiert. Auch hier findet generationenübergreifendes Spielen durch ca. 10 Mitglieder statt.

## **Sektion Volleyball**

Auch Volleyball ist durch den Breiten- und Freizeitsport populär. So gründete sich 1984 eine Volleyballabteilung. Schon 1987 konnte sie aufgrund der steigenden Mitgliederzahl mit 4 Mannschaften in der Sporthalle des Arndt-Gymnasiums trainieren und an der Meisterschaftsrunde des FVT teilnehmen. Leider gibt es keinerlei Unterlagen mehr, aus denen eine Auflösung der Sektion respektive deren Motivation hergeleitet werden kann.

Dank **Susanne Wills** Recherche konnte ein zweiter Versuch zur Gründung einer Sektion Volleyball im April 1998 nachgewiesen werden. Da der Beisitzer bis Januar 1999 an keiner Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung teilgenommen hat und keine Trainingszeiten angemeldet wurden, wurde die Mitgliedschaft dieser Gruppe in der Vorstandssitzung vom 18.01.1999 für beendet erklärt. Sie war demzufolge nie aktiv.

Die nächste Volleyballgruppe firmierte ab 1999 zunächst unter dem Namen „Gymnastikgruppe 2“. Ab 2000 wurde diese Gymnastikgruppe aus versicherungstechnischen Gründen zukünftig als Volleyballabteilung geführt und ein Beisitzer benannt.

In der Jahreshauptversammlung (JHV) von 2001 wurde die Gründung einer Volleyballgruppe mangels Interesse abgelehnt, da trotz Zusage kein Mitglied zur Gründung der neuen Gruppe zur JHV erschienen ist. Daraufhin traten alle 6 Mitglieder der (nicht zustande gekommenen) Volleyball-Sektion zum 31.07.2001 aus der BSG aus.

Im September 2002 wurde dann in der JHV wiederum eine Volleyballabteilung gegründet und ein dafür zuständiger Sportwart/Beisitzer bestätigt. Sie trainieren seither mit zur Zeit ca. 15 Mitgliedern in der Sporthalle des Droste-Hülshoff-Gymnasiums.



## **Sektion Aerobic**

Die Aerobic-Abteilung wurde im Juni 1998 von **Susanne Will** gegründet. Sie ist seither Übungsleiterin und Sportwartin der Sportgruppe.

Das Angebot besteht aus Aerobic-Choreographien, Kräftigungsgymnastik für den ganzen Körper und anschließenden Dehnungsübungen nach Musik (z.B. Discohits der 70er oder 80er Jahre oder Countrysongs) für alle Altersgruppen und Geschlechter.

Aerobic ist ein dynamisches Fitnessstraining, bei dem tänzerische Elemente mit Bewegungen der Gymnastik kombiniert werden. Der Spaß an Bewegung zu motivierenden, rhythmischen Klängen steht bei uns im Vordergrund, Wettkämpfe werden nicht ausgetragen.

Die Gruppe startete am 08.06.1998 mit 19 Mitgliedern mittwochnachmittags im Spiegelsaal des Cole-Sport-Centers am Hüttenweg und wechselte 1999 zunächst in die Aula der Beucke-Schule, später in deren Sporthalle. Seit 2010 findet Aerobic dienstagnachmittags in der unteren Sporthalle des Droste-Hülshoff-Gymnasiums statt.

Am 15. Mai 1999 traten Mitglieder der Gruppe mit einer Aerobic-Einlage im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der BSG im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf auf und erhielten großen Beifall.

Stand Juli 2024 hat die Gruppe neben der Übungsleiterin 21 Mitglieder.



## **Sektion Skat**

Eine kurze Epoche erlebte in unserer BSG die Sektion der Skatspieler.

Das beliebte Kartenspiel, das zu Unrecht nur als Kneipen-Zeitvertreib in Verruf geraten ist, ist ebenso anspruchsvoll wie teambildend.

Da Skat nicht mehr als Betriebssport anerkannt wurde, bestand die Sektion Skat nur von 1998 bis 2001.

## **Ausblick**

Blickt man auf die Entwicklung unserer BSG seit ihrer Gründung zurück, so haben wir allen Grund, eine zukünftige Dynamik unserer sportlichen Gemeinschaft zu erwarten.

Die zwischenzeitlichen Veränderungen der Mitgliederzahlen spiegelten sowohl die gesellschaftlich vorherrschenden Vorlieben der Freizeitgestaltung ab, als auch das Bewußtsein für eine gesunde, bewegungsorientierte Lebensführung. Mittlerweile hat sich nicht nur in ideologischen Gruppierungen die Erkenntnis durchgesetzt, daß Bewegung und Ernährung eine der wichtigsten Gründe für eine höhere Lebenserwartung sind. Daraus die Erwartung abzuleiten, daß sich das auch für unsere BSG als vorteilhaft erweist, weil damit auch ein Mitgliederzuwachs zu erwarten wäre, ist nicht allzu kühn. Zumal die Auswirkungen der gegenwärtigen, nur auf Hedonismus beruhenden Lebensgewohnheiten offensichtlich sind.

Die Freizeitgestaltung in unserer Betriebssportgemeinschaft hebt sich davon positiv ab. Vor allem, weil unsere Sportarten nicht nur im Gegeneinander durch die Wettbewerbe bestehen, sondern das Miteinander des Sporttreibens im Vordergrund steht. Da dies für jeden Einzelnen gut ist, wirkt es auch sozial bereichernd.

In der nächsten detaillierten BSG-Chronik werden wir zurückblicken und erfahren, ob diese Erwartungen sich erfüllten.

# Archiv

## Protokoll

Über die Gründungs - Versammlung der

" Sportgruppe Bezirksamt Zehlendorf "

Hauptfinanzamt  
für Körperschaften

20. JAN. 1960

Am 29. April 1959 fand im "Ratskeller Zehlendorf" in Anwesenheit von 22 Kollegen des Bezirksamtes Zehlendorf von Berlin eine Versammlung statt, in der zur Pflege des Betriebssportes sowie der Kameradschaft eine

" Sportgruppe Bezirksamt Zehlendorf "

gegründet wurde, die bei der IG. Fußball, Firmen und Behörden angemeldet werden soll.

Nach einer Begrüßung durch den Koll. B e h r k e als Sprecher des vorbereitenden Ausschusses, in der Sinn und Zweck der heutigen Versammlung dargelegt wurde, wurde die folgende, vorbereitete Tagesordnung bekanntgegeben und von der Versammlung akzeptiert:

1. Vorlage, Beratung und Beschluß der Satzung der SG. Bez. Amt Zehlendorf
2. Bildung einer Wahlkommission zur Wahl des Vorstandes
3. Wahl des Vorstandes (8 Mitglieder)
4. Beschluß über Farben der Spielertkleidung
5. Festsetzung des Mitgliedbeitrages
6. Verschiedene Mitteilungen

Die 10 Paragraphen umfassende Satzung wurde nach eingehender Beratung einstimmig angenommen (s. Anlage)

In den Wahlvorstand wurden die Koll. Frost, Meatsch und Wesenberg gewählt.

Zum 1. Vorsitzenden (Sportgruppenleiter) wurde der Kollege Hans-Otto B e h r k e einstimmig (bei einer Enthaltung),  
zum 2. Vorsitzenden (Stellvertreter) der Koll. Werner M e t t h e s einstimmig (bei einer Enthaltung),  
zum Schriftführer der Koll. Rudolf F r o s t einstimmig (bei einer Enthaltung),  
zum Kassierer der Koll. Peter M e t s c h einstimmig (bei einer Enthaltung),  
zum Sportwart der Koll. Kurt R o m e y k e einstimmig (bei zwei Enthaltungen),  
zu Beisitzern die Koll. Horst D i e r i g und Erich S e n g p i e h l einstimmig (bei zwei Enthaltungen) sowie  
zum Kassenprüfer der Koll. Horst K r u s c k e einstimmig (bei zwei Enthaltungen) gewählt.

Es wurde von der Versammlung folgende Spielertkleidung beschlossen: rotes Hemd, schwarze Hose mit einem weißen und einem roten Längstreifen, rote Stutzen mit einem weißen Streifen.

Als mtl. im voraus zu entrichtender Mitglieder-Beitrag wurde ein Betrag in Höhe von 1,- DM ab 1.5.59 beschlossen.

NOTIZ

Es wurde weiterhin beschlossen, an jedem Mittwochnachmittag ab 17.00 Uhr auf dem Sportplatz am Siebenendenweg zu treffen.

Der 1. Vorsitzende teilte abschließend mit, daß einmalig je 0,50 DM für die Ausstellung eines Spielerpasses sowie als Aufnahmegebühr bei der IG. Fußball, Firmen und Behörden zu entrichten ist. Ein Paßbild ist von jedem aktiven Mitglied bis zum 4.5.59 an den Schriftführer zu geben. Ferner ist von jedem Mitglied ein Betrag in Höhe von 2,80 DM jährlich als Beitrag zur Sport-Unfallversicherung zu leisten.

Die Versammlung schloß um 18.30 Uhr.

Für die SG. Bezirksamt Zehlendorf:

*Rudolf Frost*

Sportgruppe *Klaus-Otto Jankke*  
Bezirksamt Zehlendorf (Behrke)  
Schriftführer Berlin-Zehlendorf 1. Vorsitzender  
Kirchstr. 1-3

Bln.- Zehlendorf, den 29. April 1959

1. Klaus-Dietrich Rischke, Bln.-Zehlendorf, Turpstr. Weg 45.
2. Klaus-Otto Jankke, " " Turpstr. 45a
3. Rudolf Frost, Berlin-Lichterfelde, Sportstr. 7
4. Siegfried Jüttich, " Zehlendorf, Sündgauer Str. 105
5. Peter Muntel, " " , Mühlener Str. 1
6. Klaus Jankke, " " , Sulepachstr. 54
7. Friedrich Lehmann, Bln.-Zehlendorf, E'ayallee 345
8. Helmut Benda, " " , Leinwand 43
9. Romy, " " , Turpstr. 12
10. Romy, " " , Turpstr. 12
1. Werner Matthes, Bln.-Kamperly, Wassertr. 2.
2. Dilligstr. 41

Anwesenheitsliste

für die G r ü n d u n g s - Versammlung einer Fußballgruppe  
 beim Bez. Amt Zehlendorf (genannt:  
 die der IG. Firmenfußball beitreten wird.  
 Tag der Gründung: 29. April 1959.

Nr.	N a m e	Vorname	Geb.Tag	Ruf-Nr.	bisher / gespielt als:
1	Lupke	Jamb-Ohr	27.5.19	509	rechter Läufer, Fußballer
2	Schwarz	Friedrich	29.12.16	558	Linksaußen
3	Dierig	Horst	6.5.36	517	rechts
4	Permitzke	Strodt	4.3.6.44	555	Verteidiger u. m. Läufer
5	Janitzki	Peter	4.4.35	524	
6	Richter	Dieter	5.11.30	190	Läufer + Linksaußen + Torwart
7	Kriwatz	Horst	25.11.21	259	Verteidiger
8	Liere	Siegfried	26.10.21	311	
9	Hagenauer	Hans Friedrich	20.1.27	230	Verteidiger u. linker Läufer
10	Biele	Richard	4.12.20	543	Stürmer o. Torwart
11	Konieczka	Horst	1.9.14	592	Läufer u. g.
12	Mypficht	Ernst	4.5.09	519	Rechtsaußen
13	Hünke	Hert. Ernst	14.7.25	325	Linksaußen + Torwart
14	Köpper	Eberhard	5.1.24	334	Läufer + Stürmer
15	Bielle	Karl Heinz	15.12.37	395	Läufer
16	Matthes	Werner	21.5.20	634	r. Läufer o. Stürmer
17	Woschnig	Wolfgang	29.7.27	625	l. Läufer oder Stürmer o. Halbkicker
18	Wolbert	Bernhard	18.10.16	203	Stürmer
19	Staes	Friedrich	11.1.15	321	/
20	Walker	Wilfried	22.3.27	361	/
21	Reich	Wiel	8.1.24	556	Rechtsaußen
22	Schumling	Manfred	13.8.29	546	/
23	Hort	Paul	7.8.22	508	Torwart, Rechtsaußen



Ordnung für die 1. Fußballmannschaft  
der BSG BA Zehlendorf

§ 1 Zweck der Ordnung

Zweck dieser Ordnung ist es, den Spielbetrieb der 1. Fußballmannschaft der BSG BA Zehlendorf durch die Spieler selbst zu regeln, soweit hierfür nicht der Verein als solcher zuständig ist. Die folgenden Bestimmungen können und wollen deshalb nur im Rahmen der Satzung der BSG Anwendung finden, so daß Entscheidungen der Vollversammlung und des Vorstandes unberührt bleiben.

§ 2 Geltungsbereich und Verbindlichkeit

- (1) Diese Ordnung gilt für alle zum Kreis der 1. Fußballmannschaft gehörenden Spieler (im folgenden als Mannschaft bezeichnet) und ist für diese verbindlich. Die Spieler der Alt-Herren-Mannschaft gehören nicht zum Kreis der ersten Mannschaft.
- (2) Die Nichtbeachtung dieser Ordnung oder einzelner Bestimmungen kann nicht von der Mannschaft erzwungen oder geahndet werden.

§ 3 Zweck und Ziel des Spielbetriebes

- (1) Als Teil der BSG BA Zehlendorf nimmt die 1. Fußballmannschaft am Spielbetrieb des Betriebssportverbandes Berlin - Fachverband Fußball - teil. Die Spieler betreiben hierbei den Sport nicht für die BSG, sondern vielmehr im Rahmen der durch den Verein erbrachten Möglichkeiten ausschließlich zur eigenen körperlichen Erleichterung und aus Freude am Fußballspiel.
- (2) Ziel des Spielbetriebes ist allgemein die Erzielung sportlicher Erfolge der Mannschaft.

§ 4 Aufgaben und Verpflichtungen der Spieler

- (1) Die Mannschaft ist sich bewußt, daß sportliche Erfolge nur von einer Gemeinschaft erreicht werden können, in der echte Kameradschaft und Sportsgeist bestehen. Jedem einzelnen Spieler obliegt deshalb die Aufgabe und Verpflichtung, sowohl während als auch außerhalb des Spielbetriebes seinen entsprechenden Beitrag hierzu zu leisten.

§ 7 Mannschaftssitzungen

Die Mannschaftssitzungen können jederzeit vom Mannschaftsführer und seinem Stellvertreter einberufen werden. Eine besondere Form ist nicht erforderlich. Der Zeitpunkt muß jedoch spätestens eine Woche vorher bekannt gegeben werden.

§ 8 Mannschaftskasse und ihre Verwaltung

- (1) Die Mannschaft unterhält zur Durchführung und Finanzierung ihrer Veranstaltungen, insbesondere für die Eigenbeteiligung an den vom Verein durchgeführten Sportreisen eine Mannschaftskasse.
- (2) Diese Kasse wird von einem von der Mannschaft mit Mehrheit gewähltem Spieler verwaltet. Der Mannschaftsführer ist verpflichtet, die Kasse vor jeder Mannschaftssitzung zu prüfen und der Mannschaft Bericht zu erstatten.

§ 9 Finanzierung der Mannschaftskasse

- (1) Die Finanzierung der Mannschaftskasse erfolgt dadurch, daß alle in einem Spiel eingesetzten Spieler jeweils
  - a) bei einem verlorenen Spiel 0,10 DM und
  - b) bei einem unentschiedenen Spiel 0,05 DMan den Verwalter der Kasse zahlen.
- (2) Außerdem sind für nachstehende Gründe folgende Beträge von den entsprechenden Spielern zu zahlen:
  - a) Unentschuldigtes Fernbleiben vom Spiel 10,-- DM
  - b) Verspätetes Erscheinen zum Spiel 1,-- DM
  - c) Vergessen eines Teils oder der gesamten Spielkleidung 1,-- DM
  - d) Gerechtfertigter Platzverweis durch den Schiedsrichter 2,-- DM
  - e) Grobes Beschimpfen der eigenen Spieler während des Spiels 0,50 DM
  - f) Eigenmächtiges Verlassen des Spielfeldes 5,-- DM
  - g) Nichtbeachtung der Weisungen des Mannschaftsführers jeweils 0,50 DM
  - h) Fernbleiben vom Training pro Trainings- tag 0,30 DM

In den Fällen d) und e) entscheiden die an diesem Spiel beteiligten Spieler über das Vorliegen eines solchen Grundes. Die Anträge auf Beschlüsse können und dürfen von jedem Spieler unmittelbar nach dem Spiel gestellt werden. Der betroffene Spieler hat vor der Abstimmung das Recht, seine Gegendarstellung abzugeben.

Wer noch keinen Unfallhilfe- und Blutspendepaß hat, erhält diesen dann mit seinen persönlichen Blutmerkmalen kostenlos zugesandt. Alle Untersuchungs Befunde unterliegen selbstverständlich der absoluten ärztlichen Schweigepflicht und werden vom DRK keinesfalls weitergegeben, es sei denn auf ausdrücklichen Wunsch des Betreffenden an seinen behandelnden Arzt.

Bitte helfen und spenden Sie mit, denn die Berliner Krankenhäuser brauchen durchschnittlich 800 Blutkonserven täglich, um Menschenleben zu retten. D a n k e.

\*\*\*\*\*

Die Betriebsportgruppe des Bezirksamtes Zehlendorf e.v. teilt mit:

Die Betriebsportgemeinschaft des Bezirksamtes Zehlendorf kann im kommenden Monat auf ihr 35jähriges Bestehen zurückblicken.

Aus diesem Anlaß finden am Sonnabend, dem 16. April 1994, im Zusammenhang mit dem Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstag lt. nachstehendem Programm Turniere in den Sportarten Tennis, Tischtennis und Fußball statt.

Abschluß der Veranstaltungen bildet um 20.00 Uhr ein großes Jubiläumfest im Zehlendorfer Ratskeller.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen. Karten für das Jubiläumfest zum Preise von 20 DM sind erhältlich bei Frau Hornung, App. 2314, Zimmer A 209.

## Festprogramm

Sonnabend, 16. April 1994.

**Tennisturnier**  
09.00 - 15.00 Uhr

1. Damen BSG BAZ - PSV Stahnsdorf/Kleinmachnow  
Schulsportanlage des Arndt-Gymnasiums,  
Königin-Luise-Str. 80-84, Eingang Gelfertstr.

2. Damen BSG BAZ - BSG der BVG Zehlendorf,  
Sportanlage der BVG, Winfriedstr. 1, Zehlendorf.

1. Herren BSG BAZ - PSV Stahnsdorf/Kleinmachnow,  
Sportplatz Sachtlebenstraße 36, Zehlendorf.

2. Herren BSG BAZ - BSG der BVG Zehlendorf,  
Sportplatz Wannsee, Chausseestraße 29, Wannsee.

**Tischtennis-**  
**turnier**  
09.00 - 15.00 Uhr

BSG BAZ, BA Hellersdorf und Max-Planck-Institut,  
Sporthalle der Zinnowwald-Schule, Wiltskistr. 78

**Fußballturnier**  
13.00 - 16.00 Uhr

Kleinfeldturnier mit der BSG BAZ (1 Herren- und  
Altherren-Mannschaft), der BVG Zehlendorf,  
Wapo Süd, Behring-Krankenhaus, Möbel Hübner und  
der Kirchengemeinde St. Alfons,  
Stadion Wannsee, Chausseestr. 29.

**Deutsch-Ameri-**  
**kanischer**  
**Freundschafts-**  
**tag**

18.00 Uhr Treffen am Rathaus Zehlendorf, Eingang  
Kirchstraße. Rundgang über das Festgelände  
des Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstages.

**Jubiläumfest**  
20.00 Uhr

im Ratskeller Zehlendorf,  
Martin-Buber-Str. 9 - Eintrittspreis: 20 DM"

Mit freundlichen Grüßen

*Gisela Hornung*  
Gisela Hornung  
1. Vorsitzende

## F E S T P R O G R A M M

Freitag, 27.4.1984

ab 16.00 Uhr

BEGRÜßUNG der GÄSTE  
in der Zehlendorfer Mollé  
Potsdamer Straße 33, 1000 Berlin 37

Samstag, 28.4.1984

8.00 bis 14.00 Uhr

TENNISTURNIER  
mit BA Tempelhof  
Sportanlage Sachtlebenstr. 1000 Berlin 37

10.00 bis 13.00 Uhr

FUSSBALLTURNIER  
mit BA Eimsbüttel, Feuerwehr Zehlendorf,  
Taxi SV, Spinne Zehlendorf, Hahn-Meitner-  
Institut  
Stadion Wannsee, Chausseestr. 29  
1000 Berlin 39

10.00 bis 15.00 Uhr

TISCHTENNISTURNIER  
mit Freisenen, Sen Bau/Wohn  
Beucke-Oberschule, Beuckestr. 25  
1000 Berlin 37

11.30 bis 16.00 Uhr

KEGELTURNIER  
mit Textilia Hannover, TSV Wettmar,  
SV 63 Zehlendorf, BVG Zehlendorf  
Kegelcenter am Anhalter Bahnhof  
Stresemannstr., 1000 Berlin 61

Samstag, 28.4.1984

ab 19.00 Uhr

JUBILÄUMSFEST  
im Ratskeller Zehlendorf  
Martin-Buber-Str. 9  
1000 Berlin 37

es spielt  
die DRUMBO Band

riesen Tombola

kaltes Buffet

Eintritt : nur 15,- DM

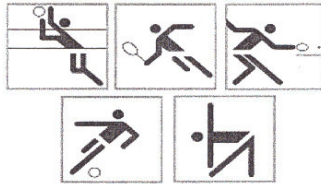
Sonntag, 29.4.1984

ab 10.00 Uhr

FRÜHSCHOPPEN und  
VERABSCHIEDUNG der GÄSTE  
in der Zehlendorfer Mollé

mit Freibier - bei Vorlage der  
Eintrittskarte für das Jubiläumfest

**50 Jahre**  
**BSG Bezirksamt Zehlendorf e.V.**  
**1959 – 2009**



**Einladung**

zum Jubiläumsfest anlässlich des 50jährigen Bestehens der Betriebssportgemeinschaft  
Bezirksamt Zehlendorf e.V.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Betriebssportgemeinschaft findet

**am Samstag, den 26.09.09, ab 19:30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr),  
im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf, Eingang Teltower Damm 18,**

eine Jubiläumsfeier statt, zu der wir Euch, Eure Angehörigen und Freunde herzlich  
einladen.

Geboten wird ein rustikales Buffet, Tanzmusik für Jung und Alt von DJ Thorsten und  
Zauberei von Oliver Grammel.

**SAMSTAG**

**Bürgersaal Rathaus Zehlendorf; Eingang Teltower Damm 18**

12

5,0€

**26. SEPTEMBER 2009**

**EINLASS 19.00 UHR**

**BEGINN 19.30 UHR**



**Jubiläumsfest**



**50 Jahre**

**BSG Bezirksamt Zehlendorf e.V.**

**Voransteller: Betriebssportgemeinschaft Bezirksamt Zehlendorf e.V.**



Info: [www.fishnjam.de](http://www.fishnjam.de)

Wir würden wir uns freuen, mit vielen von Euch feiern zu können!

Susanne Will  
(Sportwartin Aerobic und Leitung des Festkomitees)

Wir danken Parfümerie Harbeck - Buchhandlung Holzapfel - Theaterkasse Zehlendorf-  
Kosmetikstudio Heidemarie Haller für die finanzielle Unterstützung!

## Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste  
Bezirksstadträtin



Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin  
Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste – 14160 Berlin

Herrn  
Rafael Pick  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft

-IV Gst 1-

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)  
BiSpoBüD Dez – GS 0759

Postanschrift:  
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von  
Berlin, Abteilung Bildung, Kultur, Sport  
und Bürgerdienste  
14160 Berlin

Dienstgebäude:  
Rathaus Steglitz, Schloßstr. 37  
12163 Berlin, Raum 205

Tel.: (030) 90 299-7700  
Zentrale: (030) 90 299-0  
Intern: 9299-7700  
Fax: (030) 90 299-7959

**Zinnowald-Grundschule, defekte Duschen obere Halle**  
E-Mail vom 09.02.2015

cerstin.richter-kotowski@  
ba-sz.berlin.de  
[www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf](http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf)

Datum **20**.03.2015

Sehr geehrter Herr Pick, lieber Rafael,

ich danke Dir für Deine o. g. E-Mail, in der Du um Instandsetzung der Duschen im Umkleidebereich der Zinnowald-Grundschule bittest. Auch mir ist der Zustand der angesprochenen Duschanlage bewusst.

Aus diesem Grund wurde bereits vor geraumer Zeit das Jugendausbildungszentrum – Bereich Sanitär – mit einer entsprechenden Begutachtung beauftragt mit dem Ergebnis, dass eine Instandsetzung nicht ohne weiteres möglich sei, da Ersatzteile dieser Armaturserien leider nicht mehr lieferbar sind. Eine zusätzlich hinzugezogene Fachfirma kam nach Besichtigung zum gleichen Ergebnis.

Die Duschen in diesen Bereichen müssen demzufolge komplett erneuert werden. Der Betrag für die Instandsetzung der Duschen pro Umkleide übersteigt den Betrag der kleinen baulichen Unterhaltung um ein Vielfaches. Die heutzutage nicht mehr üblichen Aufputzarmaturen sind hier leider nicht das enige Hindernis. Die sogenannten Rotterbecken sind teilweise gerissen, die Anordnung der WCs hinter den Duschbereichen ist ungeeignet und muss neu konzipiert werden.

Ich freue mich jedoch Dir mitteilen zu können, dass der Bezirk einen siebenstelligen Betrag für die Erneuerung und Neukonzeption der kompletten Sporthalle incl. Umkleide- und Duschbereichen über das SIWA-Programm 2015 anmelden wird, so dass Deine geschilderten Missstände nicht umgehend, hoffentlich jedoch absehbar behoben sein sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Cerstin Richter-Kotowski

Zahlungen bitte bargeldlos an die  
Bezirkskasse Steglitz  
Konto-Nr.: Berliner Sparkasse Bankleitzahl:  
1 210 003 402 100 500 00  
IBAN: BE LA DE BE  
DE36 1005 0000 1210 0034 02

Verkehrsverbindungen:  
U und S-Bahnhof:  
Rathaus Steglitz U9, S1  
Bus: Rathaus Steglitz  
(170, 186, 188, 282, 283, 284,  
285, 380, M48, M82, M85,  
X83)

behindertengerechter  
Zugang:  
Eingang Schloßstr. 37  
Fahrrad-Stellplätze:  
vorhanden

# Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Soziales  
Bezirksstadtrat



Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin  
Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Soziales – 14160 Berlin

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)  
BiKuSpoSoz Dez

Herrn  
Rafael Pick  
Crailsheimer Str. 1  
  
12247 Berlin

Postanschrift:  
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von  
Berlin, Abteilung Bildung, Kultur, Sport  
und Soziales  
14160 Berlin

Dienstgebäude:  
Rathaus Lankwitz  
Hanna-Renate-Laurien-Platz 1  
12247 Berlin, Raum 221

Tel.: (030) 90 299-5300  
Zentrale: (030) 90 299-0  
Intern: 9299-7700  
Fax: (030) 90 299-7959

frank-mueckisch@  
ba-sz.berlin.de  
[www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf](http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf)

## Zinnowwald-Grundschule – Sanierung Duschen

Datum 7 .03.2017

Email-Schreiben vom 22.01.2017

Sehr geehrter Herr Pick, lieber Rafael

Ich freue mich Dir mitteilen zu können, dass aus dem Schulanlagensanierungsprogramm nunmehr Mittel für die Sanierung der Innenbereiche der Turnhalle einschließlich der Nebenräume für das Jahr 2017 zur Verfügung gestellt wurden.

Die Planungen für die Erneuerung der Umkleiden und Sanitärräume sind abgeschlossen. Der Beginn der Sanierungsarbeiten ist in diesem Monat geplant.

Mit der vorgesehenen Wiedereröffnung im März kommenden Jahres, sollte die Sporthalle dann wieder allen Anforderungen gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Mückisch  
Bezirksstadtrat

Zahlungen bitte bargeldlos an die  
Bezirkskasse Steglitz

Konto-Nr.: Berliner Sparkasse Bankleitzahl:  
1 210 003 402 100 500 00

IBAN: BIC:  
DE36 1005 0000 1210 0034 02 BE LA DE BE

Verkehrsverbindungen:

U und S-Bahnhof:  
Rathaus Steglitz U9, S1  
Bus: Rathaus Steglitz  
(170, 186, 188, 282, 283, 284,  
285, 380, M48, M82, M85,  
X83)

behindertengerechter  
Zugang:  
Eingang Schloßstr. 37

Fahrrad-Stellplätze:  
vorhanden



